

## Zum Wintervorkommen der Vögel im Ulmer Raum

von Klaus Schilhansl

Seit 1960 beobachte ich im Ulmer Raum. Als Ulmer Raum bezeichne ich das Gebiet im 30 km-Umkreis von Ulm. Im Laufe der vergangenen 23 Jahre sammelte sich eine Fülle von Vogelbeobachtungen an, von denen mir besonders die Wintervorkommen erwähnenswert schienen, da sie meist nur als Randerscheinung behandelt werden.

Die Wintermonate Dezember, Januar und Februar sind im Ulmer Raum geprägt durch niedrige Temperaturen (Ulm als "warmes" Zentrum hat folgende Monatsmitteltemperaturen Dezember -0,5°C; Januar -1,8°C? Februar -0,4°C? die Umgebung, vor allem die Schwäbische Alb im Norden und das tertiäre Hügelland im Süden sind meist noch um einiges kälter). Die Wintermonate sind weiter gekennzeichnet durch viel Nebel, vor allem im Donautal (mittlere Zahl der jährlichen Nebeltage in Ulm, 83,3) und Schnee, der allerdings eine Höhe von 20 Zentimetern kaum überschreitet, ausgenommen auf der Schwäbischen Alb.

Durch dieses für mitteleuropäische Verhältnisse rauhe Winterklima werden einige Vogelarten, wie z.B. Star, Bachstelze und Feldlerche abgehalten, regelmäßig bei uns zu überwintern. Als

Winterfeststellungen zählte ich nur Beobachtungen aus den Monaten Dezember, Januar und Februar, weil im allgemeinen bis Ende November noch regelmäßiger, wenn auch geringer Vogelzug herrscht und eigentliches Winterwetter mit starken und langen Kälteperioden (Zufrieren von Gewässern, andauernder Schneelage) sich oft erst im Dezember einstellt. Andererseits herrscht schon ab Anfang März im allgemeinen reger Vogelzug und noch auftretendes Winterwetter ist meist von kurzer Dauer und geringer Stärke. Problematisch ist vor allem der Februar, weil schon mit Beginn des Monats regelmäßig die ersten Vogelarten, wie z.B. Star, Singdrossel, Misteldrossel und Feldlerche, zurückkehren. Dies wurde in der Einzelbeschreibung bei den entsprechenden Vogelarten berücksichtigt. Andererseits erscheinen schon viele Überwinterer, wie z.B. Saatkrähe, Bergfink, Enten und Waldwasserläufer, im Herbst und bleiben zum Teil bis ins Frühjahr.

Im speziellen Teil habe ich bei den meisten Vogelarten unterschieden zwischen "Wintergastvorkommen" und "Überwinterung". Unter "Wintergastvorkommen" verstehe ich gastweises Vorkommen, wie es oft nach starken Wintereinbrüchen in nördlichen Breiten bei uns zu beobachten ist, aber auch gelegentliche oder unregelmäßige Vorkommen, für die ein Überwinterungsnachweis nicht erbracht wurde oder wenig wahrscheinlich ist. "Überwinterung" bezeichnet das ständige Vorkommen während des gesamten Winters.

Eine Reihe von Vogelarten wurde im speziellen Teil nicht aufgeführt, obwohl sie regelmäßig den ganzen Winter bei uns vorkommen. Da dies allgemein bekannt ist, und mir nichts Erwähnenswertes über ihr WinterVorkommen vorlag, wurden sie im speziellen Teil nicht berücksichtigt. Folgende Vogelarten gehören dazu:

Rebhuhn (*Perdix perdix*)  
Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)  
Schleiereule (*Tyto alba*)  
Uhu (*Bubo bubo*)  
Steinkauz (*Athene noctua*)  
Waldkauz (*Strix aluco*)  
Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)  
Grünspecht (*Picus viridis*)  
Grauspecht (*Picus canus*)  
Buntspecht (*Dendrocopus maior*)  
Kleinspecht (*Dendrocopus minor*)  
Mittelspecht (*Dendrocopus medius*)  
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)  
Rabenkrähe (*Corvus corone corone*)  
Elster (*Pica pica*)  
Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)  
Kohlmeise (*Parus maior*)  
Blaumeise (*Parus caeruleus*)  
Tannenmeise (*Parus ater*)  
Haubenmeise (*Parus cristatus*)  
Sumpfmehle (*Parus palustris*)  
Weidenmeise (*Parus montanus*)  
Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)  
Kleiber (*Sitta europaea*)  
Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)  
Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)  
Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)  
Amsel (*Turdus merula*)  
Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)  
Grünfink (*Carduelis chloris*)  
Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)  
Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)  
Haussperling (*Passer domesticus*)  
Feldsperling (*Passer montanus*)

Im speziellen Teil wurden bis auf wenige Ausnahmen und einige Literaturangaben nur eigene Beobachtungen verwertet. Die Liste der im Winter im Ulmer Raum vorkommenden Vögel ist daher nicht vollständig.

### Spezieller Teil:

Artenliste in systematischer Reihenfolge:

### Prachtaucher (Gavia arctica)

Wintergastvorkommen: Nur gelegentlich an den Stauseen in einzelnen Exemplaren, so z.B.

08.12.1960	1 am Öpfinger Donaustausee
23.12.1962	1 am Erbacher Donaustausee
23.12.1976	1 am Oberelchinger Donaustausee
29.01.1978	1 am Faiminger Donaustausee

Siehe auch Hölzinger und Schilhansl 1969.

Überwinterung: keine

### Sterntaucher (Gavia stellata)

Wintergastvorkommen: Noch seltener als der Prachtaucher an den Stauseen anzutreffen (auch nur in einzelnen Exemplaren), so z.B.

22.12.1963	1 am Oberelchinger Donaustausee
------------	---------------------------------

Siehe auch Hölzinger und Schilhansl 1969.

Überwinterung: keine

### Haubentaucher (Podiceps cristatus)

Wintergastvorkommen: Regelmäßig vor allem an den Stauseen und nur gelegentlich auf anderen Gewässern (z.B. 23.1.1976 7 auf dem Thalfinger Baggersee). Im Dezember sind die meisten Haubentaucher zu sehen, weil die Gewässer meist noch nicht oder nur schwach vereist sind.

Maximum im Dezember: 18.12.1976	33 am Faiminger Donaustausee.
Maximum im Januar: 17./18.1.1976	22 an 6 Donaustauseen zwischen Ulm und Dillingen.

Überwinterung: Alljährlich. Die Zahl der Überwinterer richtet sich nach der Vereisung der Gewässer. Aber selbst in Wintern mit starker Vereisung überwintern ein paar Exemplare; sie weichen auf eisfreie Stücke der Flüsse aus (z.B. überwinterten 1-2 Haubentaucher im "Jahrhundertwinter" 1962/63 auf der Donau in Ulm).  
Siehe auch Hölzinger und Schilhansl 1967.

### Rothalstaucher (Podiceps griseigena)

Wintergastvorkommen: Selten in einzelnen Exemplaren.

12.11., 26.11., 4.12., 17.12., 24.12.1966	je 1 am Leipheimer Donaustausee
29.12.1966 und 5.1.1967	je 1 am Oberelchinger Donaustausee

Es handelte sich wohl um denselben Rothalstaucher, da beide Seen nur 2 km voneinander entfernt sind (Schilhansl 1967).  
Siehe auch Hölzinger und Schilhansl 1967.

Überwinterung: keine

### Ohrentaucher (Podiceps auritus)

Wintergastvorkommen: Unregelmäßig in 1 - 3 Exemplaren, vor allem an den Stauseen, so z.B.

29.12.1965	1 am Leipheimer Donaustausee (Ehrhardt in Schilhansl 1966).
------------	---

Siehe auch Hölzinger und Schilhansl 1967.

Überwinterung: keine

### Schwarzhalstaucher (Podiceps nigricollis)

Wintergastvorkommen: Selten an den Stauseen in einzelnen Exemplaren, so z.B.

26.12.1961	und
21.01.1962	je 1 am Donaurieder Donaustausee
26.12.1966	1 am Oberelchinger Donaustausee

Sinterung: Möglicherweise 1961/62 am Donaurieder Donaustausee (siehe oben).  
Siehe auch Hölzinger und Schilhansl 1967.

### Zwergtaucher (Podiceps ruficollis)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig, z.T. häufig, vor allem an den Stauseen und Flüssen.

Zählungen an 9 Donaustauseen zwischen Ehingen und Dillingen im Winter 1966/67 erbrachten folgende Ergebnisse: (jeweils Mitte des Monats; aus Hölzinger und Schilhansl 1967)

Dezember:	1086
Januar:	1061
Februar:	1179

Die größte Zahl an einem Stausee waren dabei 528 Zwergtaucher am 14.1.1967 am Erbacher Donaustausee.

Die Größe des Winterbestandes richtet sich nach der Vereisung der Gewässer. Unabhängig davon ist der Gesamtwinterbestand an unseren Gewässern ab den 70er Jahren gesunken. Der Zwergtaucherbestand liegt nun jeden Winter, z.T. beträchtlich unter den Zahlen in den 60er Jahren. Januarzählungen aus 2 Jahren von 5 Donaustauseen zwischen Ulm und Dillingen mögen dies verdeutlichen

17.1.1976	226 Ex.
15.1.1977	62 Ex.

### Graureiher (Ardea cinerea)

Wintergastvorkommen: Regelmäßig an Stauseen, Flüssen, Bächen, Baggerseen sowie auf Wiesen und Äckern, einzeln oder in kleinen Trupps.

Maximum im Dezember: 19.12.1976 13 bei Erbach  
Maximum im Januar: 08.01.1977 14 bei Erbach

Überwinterung: Regelmäßig (in 23 Jahren 33 Dezember- und 35 Januarbeobachtungen). Die Größe des Winterbestands richtet sich nach der Vereisung der Gewässer und der Dicke der Schneedecke auf Wiesen und Feldern.

### Kormoran (Phalacrocorax carbo)

Wintergastvorkommen: Unregelmäßig an offenen Gewässern, meist Stauseen, in 1- 3 Exemplaren.

Dezember-  
beobachtungen: 8., 10., 17. +  
21.12.1961 1 immat. am Öpfinger Donaustau  
14.+21.12.1968 1 Donau bei Ulm  
15.12.1968 1 Faiminger Donaustausee  
18.12.1976 2 Faiminger Donaustausee

Januar-  
beobachtungen: 17.1.1976 1 Leipheimer Donaustausee  
23.1.1976 1 Thalfinger Baggersee  
25.1.1979 3 Donau bei Thalfingen

Februar-  
beobachtung: 15.2.1981 1 Oberelchinger Donaustausee

Überwinterung: Möglicherweise 1975/76 und 1978/79 (siehe oben).

### Weißstorch (Ciconia ciconia)

Wintergastvorkommen: Gelegentlich bleiben verletzte oder aus Zoos sowie aus Aufzuchtstationen entflogene Störche (Einzelvögel) den Winter über bei uns oder streifen umher. Ohne menschliche Hilfe kommen sie aber nicht durch den Winter.

Überwinterungen: 14.12.1964 - 7.3.1965 1 in Nersingen  
Herbst 1981 -Dezember 1981 1 bei Riedhausen  
Letzterer wurde im Dezember 1981 eingefangen und bis zum  
Frühjahr 1982 im Augsburgur Tiergarten durchgefüttert.

### Sichler (Plegadis falcinellus)

Nur in 1 Jahr am Öpfinger Donaustausee festgestellt:  
5.11. - 17.12.1967 1 Ex.

### Stockente (Anas platyrhynchos)

Regelmäßig an Gewässern aller Art, z.T. in großer Zahl. Im Winter häufigste Ente. Die größten Ansammlungen sind regelmäßig an den Stauseen zu beobachten.

Maximum: 14.12.1969 11.500 am Öpfinger Donaustausee  
(Hölzinger 1977).

Aber auch auf der Donau und den Auseen in Ulm im Winter in größerer Zahl, so z.B.  
23.1.1982 689 Ex.

### Krickente (Anas crecca)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig an Gewässern aller Art. Größere Ansammlungen nur an Stauseen zu beobachten.

Maximum: 15.1.1972 3.700 am Öpfinger Donaustausee  
(Hölzinger 1977).

### Knärente (Anas querquedula)

Wintergastvorkommen: Nur ausnahmsweise im Winter anzutreffen. Mir ist nur T Beobachtung aus unserem Gebiet bekannt:

am 21.12.1969 hielt sich 1 gut flugfähiges Weibchen an der Donau bei Donaurieden auf.

### Schnatterente (Anas strepera)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig, aber fast ausschließlich an den Stauseen. Nur am Öpfinger und Faiminger Donaustausee in größerer Zahl:

15.1.1982 94 am Öpfinger Donaustausee (Hölzinger briefl.)  
15.1.1977 33 am Faiminger Donaustausee

Die Schnatterente ist seit Anfang der 60er Jahre sowohl auf dem Durchzug als auch im Winter häufiger zu beobachten. Anfang der 60er Jahre lag das Maximum bei 12 Schnatterenten (Hölzinger 1964).

### Pfeifente (Anas penelope)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig, vor allem an den Stauseen. Im Gegensatz zur Schnatterente war die Pfeifente in den 50er und frühen 60er Jahren viel häufiger im Winter anzutreffen als heute. Einige Beispiele dafür vom Öpfinger Donaustausee :

22.01.1950 110 Ex. (Hölzinger 1964)  
10.12.1961 60 Ex.  
05.01.1976 1 Ex.  
08.01.1977 1 Ex.  
06.01.1983 4 Ex.

### Spießente (Anas acuta)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig, vor allem an den Stauseen. Die Höchstzahlen wurden am Öpfinger Donaustausee ermittelt: (Hölzinger briefl. und Verfasser)

16.12.1979	20 Ex.
17.12.1981	49 Ex.
15.01.1982	42 Ex.
06.01.1983	21 Ex.

### Löffelente (Anas spatula)

Wintergastvorkommen: Wohl regelmäßig, vor allem an den Stauseen in höchstens 2 Exemplaren. Als Beispiele ein paar Januardaten:

17.01.1976	1♀	Donaurieder Donaustausee
06.01.1977	1♀	Öpfinger Donaustausee
15.01.1977	1	Faiminger Donaustausee
23.01.1982	1♀	Auseen in Ulm
06.01.1983	1♂	Öpfinger Donaustausee

Überwinterung: Nicht gesichert, aber wohl in manchen Jahren (siehe obenT).

### Kolbenente (Netta rufina)

Wintergastvorkommen: Unregelmäßig, vor allem an den Stauseen, in höchstens 4 Exemplaren. Als Beispiele ein paar Januardaten:

21.01.1962	1♂	Öpfinger Donaustausee
05.01.1967	1♀	Leipheimer Donaustausee (Schilhansl 1967)
08.01.1980	1♂	Oberelchinger Donaustausee
23.01.1980	1♂	Oberelchinger Donaustausee

Überwinterung: Wohl nur gelegentlich. Wahrscheinlich ist die Überwinterung mindestens 1 Männchens im Winter 1979/80 am Oberelchinger Donaustausee. (Beobachtungsdaten: 30.11.,4.12.,6.12.,9.12.,8.1.,23.1.)

### Bergente (Aythya marila)

Wintergastvorkommen: Wohl regelmäßig, vor allem an den Stauseen in bis zu 11 Exemplaren.

Überwinterung: Wohl nicht regelmäßig.

Vom 12.12.1964 - 28.3.1965 konnten am Oberelchinger Donaustausee **14** mal Bergenten beobachtet werden. Die Anzahl blieb während der ganzen Zeit annähernd konstant. Das Maximum wurde am 15.12. mit 11 Stück ermittelt (Schilhansl 1965).

### Reiherente (Aythya fuligula)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig, vor allem an den Stauseen, z.T. in größerer Zahl.

Maxima:	09.12.1979	744	Oberelchinger Donaustausee
	17.12.1981	715	Öpfinger Donaustausee (Hölzinger briefl.)
Januarzählungen an 5 Stauseen von Ulm bis Gundelfingen:			
	17.01.1976	930 Ex.	
	15.01.1977	803 Ex.	

### Tafelente (Aythya ferina)

Wintergastvorkommen: Regelmäßig, vor allem an den Stauseen, z.T. in großer Zahl.

Maximum:	13.12.1970	8900 Ex.	Öpfinger Donaustausee (Hölzinger 1977)
Januarzählungen an 5 Stauseen von Ulm bis Gundelfingen:			
	17.01.1976	4514 Ex.	
	15.01.1977	1425 Ex.	

### Moorente (Aythya nyroca)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig, vor allem an den Stauseen, in 1 - 2 Exemplaren. Als Beispiele 3 Januardaten:

17.01.1976	1♀	Oberelchinger Donaustausee
	1♂	Peterswörther Donaustausee
04.01.1976	1♀	Auseen in Ulm und
	1♀	Oberelchinger Donaustausee
28.01.1962	1♂♂	Öpfinger Donaustausee

### Schellente (Bucephala clangula)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig, vor allem an Stauseen und auf Flüssen; in größerer Zahl nur an Stauseen.

Maxima:	27.12.1959	etwa 300 Ex.	Öpfinger Donaustausee (Hölzinger 1962)
	05.01.1977	77 Ex.	Faiminger Donaustausee

### Eisente (Clangula hyemalis)

Wintergastvorkommen: Unregelmäßig, aber fast alljährlich, vor allem an den Stauseen, in bis zu 6 Exemplaren.

Maximum:	26.12.1965 - 9.1.1966	6 Ex.	Faiminger Donaustausee (Kling 1968).
----------	-----------------------	-------	--------------------------------------

Überwinterung: Nur selten.

Geglückte Überwinterung 1 Exemplars im Winter 1979/80 am Oberelchinger Donaustausee.

03.11. - 13.11.	4 Ex.	(8 Beobachtungsdaten)
16.11.	3 Ex.	
18.11. - 13.01.	2 Ex.	(13 Beobachtungsdaten)
15.01. - 29.04.	1 Ex.	(10 Beobachtungsdaten)

Samtente (Melanitta fusca)

Wintergastvorkommen: Wohl regelmäßig, vor allem an den Stauseen, in bis zu 4 Exemplaren.

Maximum: 14.12.1964 3 #1\$ Leipheimer Donaustausee (Schilhansl 1964)

Überwinterung: keine gesicherte

Trauerente (Melanitta nigra)

Wintergastvorkommen: Selten an den Stauseen, nur in Einzelexemplaren. Januar- und Februardaten sind mir nicht bekannt.

28.12.1962	1♂	bei Günzburg (Reule 1962)
07.12.1963	1♀	Leipheimer Donaustausee (Ehrhardt in Schilhansl 1964)
27.11. -		
05.12.1964	1♀	Leipheimer Donaustausee (Ehrhardt in Schilhansl 1965)
23.12. -		
26.12.1966	1♀	Oberelchinger Donaustausee

Überwinterung: keine (siehe oben)

Eiderente (Somateria mollissima)

Wintergastvorkommen: Wohl regelmäßig, vor allem an den Stauseen, in bis zu 7 Exemplaren.

Maxima:	15.01.1967	7 Ex.	Faiminger Donaustausee (Kling 1968)
	17.01.1976	4 ♂♂	Faiminger Donaustausee
		3	Günzburger Donaustausee

Überwinterung: selten

29.12.1966 - 09.04.1967	1 ♀	Leipheimer Donaustausee (Schilhansl 1967)
-------------------------	-----	---

Mittelsäger (Mergus serrator)

Wintergastvorkommen: Unregelmäßig an den Stauseen, in bis zu 4 Exemplaren.

Als Beispiele 4 Januardaten:

02.01.1961	1♂	Leipheimer Donaustausee
25. und 26.		
01.1964	1♂	Leipheimer Donaustausee (Schilhansl 1964)
15.01.1967	1♀	Faiminger Donaustausee (Kling 1968)

Überwinterung: keine

Gänsesäger (Mergus merganser)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig, vor allem an den Stauseen, gelegentlich in größerer Zahl.

Maxima:	14.01.1979	84 Ex.	Faiminger Donaustausee
	23.02.1980	65 Ex.	Oberegger Günzstausee

Zwergsäger (Mergus albellus)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig, vor allem an den Stauseen. In den 50er und frühen 60er Jahren bis 50 Exemplare, seither nur bis 5 Exemplare.

Maxima:	16.01.1951	40 Ex.	Öpfinger Donaustausee (Hölzinger 1962)
	13.02.1955	mind. 50 Ex.	Öpfinger Donaustausee (Hölzinger 1962)

Brandgans (Tadorna tadorna)

Wintergastvorkommen: Mir ist nur 1 Beobachtung bekannt:

04.12.1965	1	Thalfinger Baggersee.
------------	---	-----------------------

Graugans (Anser anser)

Wintergastvorkommen: Unregelmäßig, meist an den Stauseen, nur in geringer Zahl. In den 50er Jahren offensichtlich häufiger zu beobachten. Neuere Daten betreffen meist halbzahme entflozene Exemplare. Als Beispiele 2 Januar-Beobachtungen vom Öpfinger Donaustausee:

24.01.1953	9 Ex.	(Hölzinger 1962)
11.01.1959	10 Ex.	(Hölzinger 1962)

Wintergastvorkommen: keine

Saatgans (Anser fabalis)

Wintergastvorkommen: Unregelmäßig, aber fast alljährlich, auf Seen, an Flüssen, auf Wiesen und Äckern. Einzelexemplare bis größere Trupps.

Maximum: 05.12.1982 76 Ex. zwischen Niederstotzingen und Riedhausen

Überwinterung: selten

#### Bläßgans (Anser albifrons)

Wintergastvorkommen: Einige Daten aus den 50er Jahren:

Maximum: 17.02.1957 25 Ex. Öpfinger Donaustausee (Hölzinger 1962)  
Seither sehr selten in wenigen Exemplaren, vergesellschaftet mit Saatgänsen.

Überwinterung: keine

#### Höckerschwan (Cygnus olor)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig, vor allem an den Stauseen, z.T. in größerer Zahl. Einige Zählergebnisse:

Donau in Ulm und 5 Stauseen	17./18.1.1976	236 Ex.
von Ulm bis Gundelfingen:	15./16.1.1977	303 Ex.
Donau in Ulm und 8 Stauseen		
von Öpfingen bis Offingen:	15./16.12.1979	376 Ex.

#### Singschwan (Cygnus cygnus)

Wintergastvorkommen: Wohl regelmäßig, vor allem an den Stauseen, in bis zu 12 Exemplaren.

Maximum: Winter 1967/68 bis 5 ad. und 7 juv. am Oberegger Günstausee (Altrichter 1971)

Überwinterung: Ziemlich regelmäßig am Oberegger Günstausee (Altrichter 1971). Möglicherweise überwinterten

1976/77	3 ad.	am Günstzburger Donaustausee (u.a. 2 eigene Beobachtungsdaten: 5.1. und 15.1.1977 je 3 ad.)
1978/79	8 ad.	am Offinger und Peterswörther Donaustausee (u.a. 2 eigene Beobachtungsdaten: 14.1. 4 ad. und 27.2. 8 ad.)

#### Mäusebussard (Buteo buteo)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: überall regelmäßig, z.T. in großer Zahl. Bestandsgröße und Aufenthaltsdauer hängen ab vom Mäuseangebot und der Höhe der Schneelage. Bei reichem Feldmausangebot und Schneearmut werden die größten Überwinterungszahlen erreicht.

Zählergebnisse von Linientaxierungen im Donaumoos zwischen Langenau und Gundelfingen:

Datum	Anzahl	Strecke	Schneelage in cm	Mäuseangebot
12.01.1980	4	auf 30 km	1 - 5	klein
29.12.1980	199	auf 33 km	1 - 8	groß
31.01.1981	201	auf 35 km	1 - 20	groß
16.01.1983	17	auf 27 km	0	klein

#### Rauhfußbussard (Buteo lagopus)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Sehr selten. Im strengen "Jahrhundertwinter" 1962/63 1-2 Ex. bei der Kläranlage Ulm/ Neu-Ulm im Steinhäule (19.1., 27.1., 2.2., 3.2., 10.2.: je 1 Ex.; 20.1. 2 Ex.). (Pflüger in Hölzinger 1966)

#### Rotmilan (Milvus milvus)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Langenauer Donaumoos: Wohl schon ab dem Winter 1960/61 überwintert. Gesichert ist die Überwinterung aber erst ab dem Winter 1966/67? seither regelmäßig in wechselnder Zahl. Nur aus einigen Wintern liegen exakte Zahlen vor: z.B.

1966/67	7
1967/68	17
1968/69	24
1969/70	10
1970/71	9
1971/72	23
1972/73	28
1981/82	29

Siehe dazu auch Hölzinger, Rockenbauch und Schilhansl 1968.

Schwäbische Alb bei Laichingen: Wohl auch regelmäßige Überwinterung ab dem Winter 1962/63, aber in geringerer Zahl als im Donaumoos bei Langenau (Hölzinger, Rockenbauch und Schilhansl 1968).

Möglicherweise noch an anderen Stellen im Ulmer Raum überwintert. Die Winterbeobachtungen in anderen Gebieten des Ulmer Raums lassen allerdings keinen sicheren Schluß zu, daß es sich um eigenständige Überwinterungsgebiete handelt, da die Rotmilane tagsüber in weitem Umkreis (wohl bis über 10 km) um das Überwinterungszentrum nach Nahrung suchen.

#### Habicht (Accipiter gentilis)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig, in geringer Zahl im ganzen Gebiet selten in Ortschaften. Immer nur Einzelexemplare anzutreffen.

### Sperber (Accipiter nisus)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig, in geringer Zahl, im ganzen Gebiet, vor allem bei höherer Schneelage auch in Ortschaften (hier dann manchmal ein paar Sperber in einer Ortschaft jagend). Häufiger als Habicht.

### Fischadler (Pandion haliaetus)

Wintergastvorkommen: Sehr selten. Vorliegende Beobachtungen:

11.01.1959	2	Öpfinger Donaustausee (Hölzinger 1964)
04.+12.01.1963	1	Öpfinger Donaustausee (Hölzinger 1964)
04.,29.01.,		
07.02.1967	1	bei Langenau (Hölzinger, Kroymann, Knötzsch, Westermann 1970)

Wintergastvorkommen: Nicht gesichert (siehe oben) .

### Kornweihe (Circus cyaneus)

Wintergastvorkommen: Regelmäßig nur im Donaumoos zwischen Langenau und Gundelfingen: die Höhe des Bestandes hängt in erster Linie vom Feldmauseangebot ab, nur in geringem Maße von der Schneehöhe.

Maximum: 18.01.1975 mindestens 17 Ex. am Schlafplatz im Gundelfinger Moos. In den übrigen Gebieten nur unregelmäßig in bis zu 2 Exemplaren.

Überwinterung: Nur im Donaumoos zwischen Langenau und Gundelfingen, hier aber regelmäßig (siehe oben!).

### Wanderfalke (Falco peregrinus)

Wintergastvorkommen: Außerhalb der Brutplätze selten und unregelmäßig, z.B.

31.12.1964	1	Keilmünzer Illerstausee
28.11.1965	1	Oberelchinger Donaustausee
08.01.1977	1	bei Dellmensingen
13.01.1980	1	Egginger Müllplatz
23.01.1983	1	zwischen Unterelechingen und Weißingen

Überwinterung: An den Brutplätzen wohl regelmäßig, sonst nicht.

### Merlin (Falco columbarius)

Wintergastvorkommen: Selten, z.B.

29.12.1966	1	Weibchen am Ellzeer Günstausee
------------	---	--------------------------------

Überwinterung: Sehr wahrscheinlich im Winter 1982/83 in einem etwa 1 qkm großen Gebiet des Ramminger und Asselfinger Donaumooses:

Hier je 1 ♀ am 2.11.1982 sowie am 16.1., 23.1. und 1 1.2.1 983.

### Turmfalke (Falco tinnunculus)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig im ganzen Gebiet. Bestandsgröße und Aufenthaltsdauer hängen wie beim Mäusebussard vom Feldmauseangebot und der Höhe der Schneelage ab. Beim Turmfalke ist die Schneelage anscheinend entscheidender als beim Mäusebussard, da der Turmfalke kaum an Aas geht.

Zählergebnisse von Linientaxierungen im Donaumoos zwischen Langenau und Gundelfingen:

Datum	Anzahl	Strecke	Schneelage in cm	Mäuseangebot
12.01.1980	1	auf 30 km	1 - 5	klein
29.12.1980	10	auf 33 km	1 - 8	groß
31.01.1981	8	auf 35 km	1 - 20	groß
16.01.1983	0	auf 27 km	0	klein

Maximum: 18.01.1975 57 auf etwa 50 qkm im Donaumoos zwischen Langenau und Gundelfingen (sehr milder, schneearmer Winter mit sehr reichem Mäuseangebot).

### Wasserralle (Rallus aquaticus)

Wintergastvorkommen: Wohl regelmäßig in geringer Zahl an offenen Wasserstellen, vor allem Bachläufe und Uferzonen.

Maximum: 30.12.1970 7 Alte Donau beim Öpfinger Donaustausee.

Überwinterung: Wohl regelmäßig an Wasserstellen, die ständig eisfrei bleiben oder nur schwach vereisen.

z.B. Beobachtungsreihen an der Alten Donau beim Öpfinger Donaustausee :

Winter 1961/62:	3.12.,8.12.,10.12.,21.12.,26.12.,29.12., 1.1.,7.1.,14.1.,21.1., 28.1.,11.2.:	bis zu 4 Ex. (28.1.)
Winter 1970/71:	5.12.,28.12.,30.12.,17.1.,31.1., 28.2.:	bis zu 7 Ex. (30.12.)

### Tüpfelsumpfhuhn (Porzana porzana)

Wintergastvorkommen: Nur ausnahmsweise 2 Feststellungen:

23.12.1963	1 Ex.	Öpfinger Donaustausee (Hölzinger 1964)
04.01.1962	1 Ex.	Öpfinger Donaustausee (Hölzinger 1964)

Überwinterung: keine

Teichhuhn (Gallinula chloropus)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig, örtlich auch in größerer Zahl, an offenen Wasserstellen, vor allem an Bachläufen und Uferzonen.

Maxima an der Blau zwischen Blaustein und Gerhausen (= 18 km):

03.01.1967 168 Ex.

08.01.1972 221 Ex.

Auch im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm (Donau + Auseen) regelmäßig, z.B.:

28.01.1979 23 Ex.

26.01.1980 28 Ex.

23.01.1982 25 Ex.

Blässhuhn (Fulica atra)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig und häufig, vor allem an den Stauseen und Flußläufen.

Maximum an 1 Stausee: 19.01.1969 6.320 Ex. Öpfinger Donaustausee (Hölzinger 1977).

In den letzten Jahren auch im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm (Donau + Auseen) häufig, z.B.

23.01.1982 906 Ex. (im Vergleich dazu 04.01.1966 nur 2 Ex.)

Kiebitz (Vanellus vanellus)

Wintergastvorkommen: Bis zum Wintereinbruch oft noch größere Trupps an verschiedenen Orten, z.B.

12.12.1970 430 Ex. im Donaumoos zwischen Langenau und Gundelfingen.

Bei Wintereinbruch rascher Abzug. Ist der erste Wintereinbruch nur von kurzer Dauer und geringer Stärke, bleiben kleine Trupps, z.B.

24.12.1982 28 Ex. im Gundelfinger Moos, und Einzelexemplare bis zum Beginn schneereicher Kälteperioden; dies erfolgt in der Regel im Januar. Aus diesem Monat liegen nur wenige Beobachtungen vor:

z.B. 11.1.1959 14 Ex. Öpfinger Donaustausee (Hölzinger 1964)

18.1.1959 1 Ex. Öpfinger Donaustausee (Hölzinger 1964)

Siehe auch Überwinterung!

Überwinterung: Bisher liegen nur für den extrem milden Winter 1974/75 gesicherte Überwinterungsnachweise vor:

Donaumoos bei Riedheim: 05.01.1975 234 Ex.

18.01.1975 310 Ex.

01.02.1975 288 Ex.

Donaumoos bei Riedhausen: 18.01.1975 370 Ex.

01.02.1975 460 Ex.

08.02.1975 302 Ex.

Sicher überwinterten auch die bei Dellmensingen Anfang Februar angetroffenen Kiebitze: 02.02.1975 43 Ex.

Bekassine (Gallinago gallinago)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Wohl regelmäßig, in geringer Zahl, an offenen Wasserstellen, vor allem Bachläufe, Uferzonen und Quellen.

Maxima im Januar:

19.01.1969 9 Ex. Mindelstau bei Jettingen (Altrichter in Hölzinger, Mickley und Schilhansl 1970)

05.01.1976 6 Ex. bei Dellmensingen

Zwergschnepfe (Lymnocyptes minimus)

Wintergastvorkommen: Selten, z.B.

05.12.1970 1 Kiesgrube beim Öpfinger Donaustausee

31.01.1971 2 Rotmündung bei Erbach

Überwinterung: Nicht gesichert (siehe oben).

Großer Brachvogel (Numenius arguata)

Wintergastvorkommen: Selten, z.B.

01.12.1973 6 über Straß nach SW ziehend

11.12.1960 1 Öpfinger Donaustausee (Hölzinger 1962)

15.01.1972 1 über Oberelchinger Donaustausee nach SW ziehend

Überwinterung: keine

Waldwasserläufer (Tringa ochropus)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig im Bereich Dellmensingen-Erbach-5pfingen in bis zu 24 Ex. (Winter 1974/75). Siehe dazu Hölzinger, Mickley und Schilhansl 1973.

Wohl regelmäßig an einigen eisfreien Stellen, vor allem an Bachläufen und Uferzonen, meist in Einzelexemplaren, so z.B.

17.01.1965 1 Oberelchinger Donaustausee

07.01.1971 1 bei Dillingen

17.01.1976 1 Öpfinger Donaustausee

27.12.1981 1 an Graben im Asselfinger Donaumoos



### Flußuferläufer (Tringa hypoleucos)

Wintergastvorkommen: Unregelmäßig an Flußläufen und Stauseen in bis zu 2 Exemplaren, so z.B.

09.12.1962	1	am Erbacher Donaustausee (Hölzinger 1962)
15.+27.12.1964	1	am Oberelchinger Donaustausee
17.12.1967	1	am Böfinger Donaustausee
20.12.1964	1	Donau bei Öpfingen
21.12.1974	2	am Faiminger Donaustausee
	1	am Leipheimer Donaustausee
04.01.1960	1	am Öpfinger Donaustausee (Hölzinger 1962)
06.01.1981	1	Alte Donau beim Öpfinger Donaustausee (Heinkel mdl.)

### Alpenstrandläufer (Calidris alpina)

Wintergastvorkommen: Sehr selten; mir ist nur 1 Winterbeobachtung bekannt:

07.02.1971	1	im Schlichtkleid am Donaustetter Donaustausee (eine Überwinterung dieses Alpenstrandläufers in diesem Bereich scheint nicht ausgeschlossen.)
------------	---	--

### Säbelschnäbler (Recurvirostra avosetta)

Wintergastvorkommen: Es liegen nur aus 1 Jahr Beobachtungen vor:

17.-24.12.1966	1 Ex.	am Oberegger Günzstausee (Hölzinger und Schilhansl 1967)
----------------	-------	--

### Silbermöwe (Larus argentatus)

Wintergastvorkommen: Sehr selten; mir ist nur folgende Beobachtung bekannt:

31.12.1969	2 immat.	am Öpfinger Donaustausee
------------	----------	--------------------------

### Sturmmöwe (Larus canus)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig, vor allem im Bereich der Donau, örtlich zahlreich. Sucht meist in Gesellschaft von Lachmöwen ihre Nahrung an Stauseen, an Flußläufen, in Städten, auf Müllplätzen, in Kläranlagen, aber auch auf Wiesen und Äckern.

Winterbestand 1975/76 (Zählung um die Jahreswende) im Donautal zwischen Lauingen und Ehingen: mindestens 50 Ex.  
Maximum: 14.02.1979 80 Ex. bei Burlafingen

### Lachmöwe (Larus ridibundus)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig und häufig, vor allem im Bereich des Donautales. Sucht ihre Nahrung

an Stauseen: meist Trupps unter 50 Ex.

an Flußläufen: meist Trupps unter 50 Ex.

in Städten: Maximum in Ulm: 26.01.1980 1.401 Ex.

auf Müllplätzen: Maximum bei Burlafingen: 08.01.1980 1.500 Ex.

in Kläranlagen: Maximum bei Ulm: 21.12.1968 200 Ex.

auf Wiesen und Äckern: Maximum im Donaumoos Gundelfingen: 18.01.1975 2.000 Ex.

Winterbestände an der Donau zwischen Ehingen und Lauingen (jeweils Zählungen um die Jahreswende):

1968/69	1.251	Ex.	1974/75	3.110	Ex.
1969/70	1.160	Ex.	1975/76	4.990	Ex.
1970/71	1.520	Ex.			

### Zwergmöwe (Larus minutus)

Wintergastvorkommen: Selten. Mir sind folgende Nachweise bekannt:

27.,29., 30.11.1963	1 immat.	Donau in Ulm
07.12.1974	1 ad.	Öpfinger Donaustausee
06.01.1975	1 immat.	Donau in Ulm
18.01.1970	1 ad.	Leipheimer Donaustausee
19.01.1970	1 ad.	Öpfinger Donaustausee

Überwinterung: Gelegentliche Überwinterungen scheinen nicht ausgeschlossen, blieben aber bisher ohne Nachweis.

### Ringeltaube (Columba palumbus)

Wintergastvorkommen: Mir ist nur 1 Nachweis bekannt:

08.12.1963	1	beim Keilmünzer Illerstausee (Hölzinger 1964)
------------	---	---

### Waldohreule (Asio otus)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig im ganzen Gebiet. örtliche Konzentrationen an Tagesschlafplätzen:

27.01.1968	etwa	35	Fichtenwäldchen bei Langenau
02.01.1971	etwa	40	Fichtenwäldchen bei Langenau
15.01.-23.03.1965		12	Ulm-Kuhberg (Schilhansl in Hölzinger 1966)

### Sumpfohreule (*Asio flammeus*)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Wohl regelmäßig im Donaumoos zwischen Langenau und Gundelfingen. Die Winterbestandsgröße und die Aufenthaltsdauer sind sehr stark vom Feldmausangebot und in nur geringem Maße von der Schneehöhe abhängig.

Maximum: 19.01.1975 mindestens 40 in den Riedgebieten zwischen Langenau und Gundelfingen

In den letzten Jahren hier im Winter nur einzelne oder kleine Trupps. Im übrigen Gebiet seltener Wintergast.

### Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig im ganzen Gebiet an Bächen, Flüssen und eisfreien Wasserstellen; meist einzeln, gelegentlich aber bis 3 Eisvögel an einem Gewässer oder in der Nähe voneinander.

Maxima: 21.12.1961 3 Ex. beim Öpfinger Donaustausee  
23.12.1962 3 Ex. beim Öpfinger Donaustausee  
10.02.1975 3 Ex. Westernach bei Dellmensingen

### Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Wintergastvorkommen: Bis zu den ersten Schneefällen des Winters bleiben regelmäßig an verschiedenen Orten einzelne Feldlerchen bis kleine Trupps. Zu dieser Zeit können dann verstärkt schneeflüchtende Feldlerchen, meist auf dem Durchzug, beobachtet werden. Die weiteren Wintervorkommen hängen von der Strenge des Winters ab, aber selbst in extrem harten Wintern harren wenige Feldlerchen an günstigen Orten bei uns aus, so z.B.

28.01.1963 4 Ex. am Ulmer Müllplatz bei Grimmelfingen.

Januarmaxima:

02.01.1970 14 im Industriegebiet Ulm-Donautal

05.01.1964 mindestens 30 beim Öpfinger Donaustausee

14.01.1964 mindestens 8 am Ulmer Müllplatz bei Grimmelfingen.

Wintergastvorkommen: In schneearmen Wintern wohl regelmäßig in Einzel-exemplaren oder kleinen Trupps. Gesicherte Nachweise sind jedoch schwer zu erbringen, da in der schneefreien oder schneearmen Feldflur Feldlerchen nur schwer zu entdecken sind und ihre Standorte laufend wechseln (siehe auch oben).

### Haubenlerche (*Galerida cristata*)

Wintergastvorkommen: Nachdem die Brutvorkommen in unserem Gebiet Ende der vierziger Jahre erloschen sind, nur noch seltener Wintergast, so z.B.

01.12.1964 1 Ex. in Neu-Ulm (Schilhansl in Hölzinger 1966). 28. und

30.01.1965 1 Ex. in Ulm (Schilhansl in Hölzinger 1966)

Überwinterung: Seit Ende der vierziger Jahre nicht mehr überwinternd.

### Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*)

Mir ist nur 1 Beobachtung bekannt:

02.01.1970 1 ad. im Industriegebiet Ulm-Donautal.

### Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*)

Wintergastvorkommen: Selten, so z.B.

08.01.1948 4 Ex. in Neu-Ulm (Schilhansl in Hölzinger 1966)

08.01.1962 1 Ex. in Ulm (Schilhansl in Hölzinger 1966)

Überwinterung: keine

### Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig und häufig im gesamten Gebiet, wo sie auf Müllplätzen, schneefreien Wiesen und in strengen Wintern auch in Ortschaften der Nahrungssuche nachgehen.

Zählungen im Januar 1976 an 3 Schlafplätzen im Donautal ergaben:

07.01.1976 8.900 Ex. bei Günzburg

24.01.1976 9.200 Ex. bei Ulm

25.01.1976 7.100 Ex. bei Thalfingen

### Dohle (*Corvus monedula*)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig und zahlreich im gesamten Gebiet, wo sie in Gesellschaft von Saatkrähen auf Müllplätzen und schneefreien Wiesen Nahrung suchen.

Zählungen im Januar 1976 an 3 Schlafplätzen im Donautal ergaben:

07.01.1976 1.000 Ex. bei Günzburg

24.01.1976 500 Ex. bei Ulm

25.01.1976 500 Ex. bei Thalfingen

### Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Auch außerhalb der Brutgebiete regelmäßig an einigen Stellen von Bächen und Flüssen, meist einzeln, gelegentlich 2 unweit voneinander.

### Wacholderdrossel (Turdus pilaris)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig im gesamten Gebiet. Die Winterbestandshöhe richtet sich nach der Schneelage. In schneearmen Wintern bleiben oft große Scharen den ganzen Winter.

Maxima:	30.01.1966	223	Ex.	Oberegger Günstausee
	09.01.1975	555	Ex.	bei Großkissendorf
	12.01.1975	290	Ex.	bei Einsingen
	18.01.1975	981	Ex.	im Donaumoos zwischen Langenau und Gundelfingen
	01.02.1975	800	Ex.	bei Riedhausen
	11.01.1980	274	Ex.	bei Unterfahlheim
	06.02.1983	400	Ex.	bei Burlafingen

In strengen schneereichen Wintern zieht der Großteil ab. Kleinere Trupps bleiben aber den ganzen Winter und suchen vor allem in Obstgärten und in Fluß- und Bachbetten mit Kies- und Schlammhängen nach Futter.

### Singdrossel (Turdus philomelos)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Einige bleiben wohl regelmäßig bis zum strengen Wintereinbruch, so z.B.

12.12.1964	1	Ex.	Oberegger Günstausee
26.12.1975	1	Ex.	bei Donaustetten
29.12.1981	1	Ex.	bei Donaurieden
30.12.1966	1	Ex.	beim Öpfinger Donaustausee

In milden Wintern oder an günstigen Stellen in normalen und strengen Wintern bleiben gelegentlich wohl einzelne den ganzen Winter über:

Hinweise dazu geben 2 Beobachtungen:

14.01.1973	1	Ex.	an Abwasserbach bei Dellmensingen
01.02.1975	1	Ex.	bei Riedhausen (extrem milder und schneearmer Winter)

### Rotdrossel (Turdus iliacus)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Eine Reihe von späten Dezember- und Januarbeobachtungen und die Tatsache, daß die Rotdrossel sich häufig mit der regelmäßig überwinternden Wacholderdrossel vergesellschaftet, deuten darauf hin, daß die Rotdrossel unregelmäßig in einzelnen Exemplaren oder kleinen Trupps bei uns überwintert:

26.12.1961	1	Ex.	am Öpfinger Donaustausee
26.12.1965	1	Ex.	bei Großkissendorf
31.12.1967	1	Ex.	am Leipheimer Donaustausee
08.02.1975	14	Ex.	im Auwald bei Leipheim und
	1	Ex.	bei Riedhausen (extrem milder und schneearmer Winter)

Winter)

08.01.1980	1	Ex.	am Oberelchinger Donaustausee
11.01.1980	1	Ex.	in Unterfahlheim

16.01.1983	1	Ex.	im Donaumoos bei Langenau
06.02.1983	8	Ex.	bei Eggingen (extrem milder und schneearmer Winter bis Februar)

### Rotkehlchen (Erithacus rubecula)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig im gesamten Gebiet, vor allem in Ortschaften, an Futterstellen und an eisfreien Wasserstellen, in geringer Zahl.

Maxima:	24.12.1964	8	Ex.	in Ulm (Blauinsel)
	30.12.1966	3	Ex.	am Öpfinger Donaustausee
	24.01.1970	6	Ex.	an der Donau in Ulm (Eisenbahnbrücke)
	10.01.1971	7	Ex.	in Ulm (Blauinsel)
	04.02.1971	7	Ex.	in Ulm (Blauinsel)
	10.02.1975	7	Ex.	am Öpfinger Donaustausee

### Hausrotschwanz (Phoenicurus ochruros)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Selten bleiben bis zum Wintereinbruch oder darüber hinaus einzelne Exemplare bei uns:

03.12.1972	1	Ex.	bei Erbach
11.02.1967	1	Ex.	bei Öpfingen

Letztere Beobachtung deutet auf eine Überwinterung hin.

### Zilpzalp (Phylloscopus collybita)

Wintergastvorkommen: Gelegentlich, möglicherweise regelmäßig, bleiben einige Exemplare bis zum ersten starken Wintereinbruch:

15.12.1961	1	Ex.	am Galgenberg in Ulm
11.12.1965	2	Ex.	am Keilmünzer Illerstausee
25.12.1970	3	Ex.	an der Donau bei Ulm
08.01.1972	2	Ex.	an der Blau bei Gerhausen

Überwinterung: Geglückte Überwinterung von mindestens 2 Ex. im extrem milden Göggingen: und schneearmen Winter 1974/75 an der Donau bei

25.01.1975	1	Ex.	
02.02.1975	mind.	3	Ex.
09.02.1975	mind.	2	Ex.
10.02.1975	mind.	2	Ex.
16.02.1975	mind.	2	Ex.
23.02.1975		3	Ex.
01.03.1975	mind.	2	Ex.
08.03.1975	mind.	1	Ex. (in Ulm bereits mind. 2 Frühjahrsankömmlinge).

### Heckenbraunelle (Prunella modularis)

Wintergastvorkommen\_ und Überwinterung: Wohl regelmäßig an einigen günstigen Stellen (Ortschaften, eisfreie Gewässer, Futterstellen, Müllplätze) im ganzen Gebiet. Bis zum Wintereinbruch wohl noch mehrere Exemplare anwesend, nachher nur noch einige bis wenige an verschiedenen Stellen.

Dezember-Maxima:	20.12.1975	3	Ex.	beim Oberelchinger Donaustausee
	26.12.1975	5	Ex.	bei Gögglingen
Januar-Maxima:		1	Ex.	bei Donaustetten
	26.12.1961	6	Ex.	beim Öpfinger Donaustausee
		5	Ex.	beim Erbacher Donaustausee
	13.01.1975	2	Ex.	Ulm-Galgenberg
	13.01.1976	2	Ex.	Straß
	13.01.1979	2	Ex.	Burlafingen-Müllplatz

### Wiesenpieper (Anthus pratensis)

Wintergastvorkommen: Regelmäßig bis zum Wintereinbruch in Riedgebieten, auf Wiesen und Äckern sowie an Gewässern, meist in kleinen Trupps, zuweilen auch in größeren Gruppen. Nach Wintereinbruch nur an wenigen günstigen Stellen, meist eisfreie Gewässer, in Einzelexemplaren oder kleinen Trupps.

Maxima:	29.12.1965	30	Ex.	zwischen Gerhausen und Blaustein
	05.01.1975	11	Ex.	Leipheimer Ried
	18.01.1975	13	Ex.	Gundelfinger Moos

Überwinterung: Wohl regelmäßig an wenigen günstigen Stellen (Ufer- Bereiche eisfreier Gewässer sowie Kies- und Schlammflächen von Bächen und Flüssen) in Einzelexemplaren oder kleinen Trupps.

z.B. Donau in Ulm:	25.12.1970	7	Ex.	
	28.12.1970	2	Ex.	
	04.01.1971	2	Ex.	
	24.01.1971	2	Ex.	
sowie	20.01.1980	5	Ex.	Donau beim Öpfinger Donaustausee
	30.01.1972	1	Ex.	bei Donaurieden und Erbach Donau bei Erbach

### Wasserpieper (Anthus spinoletta)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig an zumindest teilweise eisfreien Gewässern im gesamten Gebiet.

Einzelexemplare kommen in der Regel dann vor, wenn das Gewässer klein ist oder nur wenige eisfreie Stellen aufzuweisen hat. Kleine und große Trupps werden in der Regel dann gebildet, wenn das Gelände um das Gewässer fast oder ganz schneefrei ist oder das Gewässer eine große Nahrungsfläche bietet, so z.B.

mindestens vom 03.02.1974 - 23.02.1974 ein Trupp von 50-60 Ex. im abgelassenen Donaukanal zwischen Donaustetten und Erbach.

Wasserpieper mit Revieren kommen in der Regel dort vor, wo das Gewässer schmal und langgestreckt ist und jedes Jahr etwa die gleichen Bedingungen (seichte Bach-

und Flußbetten mit Kies- und Schlammflächen und nur geringer Vereisung) herrschen, so z.B.

Westernach bei Dellmensingen: 3,5 km lang, 4-5 m breit, schmale Wasserarme zwischen Kies-, Sand- und Schlammflächen.

(Zählung aller revierhaltenden Wasserpieper im Abstand von 7 Tagen)

01.12.1973	7	19.01.1974	8
08.12.1973	8	26.01.1974	6
15.12.1973	10	03.02.1974	4
22.12.1973	7	09.02.1974	4
29.12.1973	8	16.02.1974	4
05.01.1974	8	23.02.1974	9
12.01.1974	8	03.03.1974	4

### Bachstelze (Motacilla alba)

Wintergastvorkommen: Regelmäßig bleiben einige Bachstelzen bis zur ersten stärkeren Gewässervereisung. Der größte Teil zieht dann weg, während ein paar mehr oder weniger lang an eisfreien Gewässern ausharren.

Maxima:	22.12.1982	5	Ex.	am Schlafplatz bei Unterfahlheim
	25.12.1970	4	Ex.	Donau in Ulm
	05.01.1967	5	Ex.	Donau in Ulm

Überwinterung: Unregelmäßig an fast oder ganz eisfrei bleibenden Gewässern, wohl regelmäßig in milden Wintern, in bis zu 3 Exemplaren, so z.B.

1966/67	mind.	2	Ex.	an der Donau in Ulm (Beobachtungstage: 10., 8., 23., 27., 31.12., 4., 5., 7., 15., 21., 28.1., 4., 12., 19.2.)
1968/69	mind.	1	Ex.	an der Donau in Ulm (Beobachtungstage: 12., 13., 14., 18., 27., 28.12., 1., 7.1., 9.2.)
1970/71		3	Ex.	an der Donau bei Erbach (Beobachtungstage: 31.1. und 7.2.)
1971/72		1	Ex.	bei Dellmensingen und Erbach (Beobachtungstage: 18., 31.12., 1., 30.1.)

### Bergstelze (Motacilla cinerea)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig an vielen eisfreien Gewässern, vor allem Bächen, Flüssen und Stauseen in Einzelexemplaren (unweit voneinander bis zu 5 Ex.).

### Raubwürger (Lanius excubitor)

Wintergastvorkommen: Regelmäßig wohl nur im Donaumoos zwischen Langenau und Gundelfingen, in wenigen Exemplaren, so z.B.

02.01.1971	4	Ex.	auf etwa 50 qkm.
------------	---	-----	------------------

Sonst unregelmäßig im gesamten Gebiet in Einzelexemplaren.

Überwinterung: Wohl nur im Donaumoos zwischen Langenau und Gundelfingen~regelmäßig in wenigen Exemplaren.

#### Seidenschwanz (Bombycilla garrulus)

Wintergastvorkommen: Meist nur in Invasionswintern, dann aber an mehreren Orten,"zum Teil in größeren Trupps.

Maximum: Erste Dezemberhälfte 1965 rund 400 Ex. Ulm-Böfingen (Schilhansl in Hölzinger 1966)

Überwinterung: keine

#### Star (Sturnus vulgaris)

Wintergastvorkommen: Regelmäßig bis zum Wintereinbruch in kleinen Trupps oder Einzelstücken an einigen Orten im gesamten Gebiet. Der größte Teil zieht dann weg, während einzelne oder kleine Trupps mehr oder weniger lang an günstigen Orten (Ortschaften, Müllplätze) ausharren.

Maximum: 08.12.1979 25 Ex. bei Riedheim

Überwinterung: Wohl nicht alljährlich, zumindest gibt es bei uns keine regelmäßig besetzten Überwinterungsplätze.

Nachgewiesene Überwinterungen:

1963/64 mind. 13 Ex. Müllplatz Ulm-Grimmelfingen (Beobachtungstage: 14.,26.12.,14.,26.1.)  
1981/82 mind. 17 Ex. Müllplatz Burlafingen (Beobachtungstage: 25., 18.12., 15., 18., 20.,27.1.)

Wahrscheinlich auch in folgenden Jahren Überwinterungen:

1961/62 (3 Ex. am 21.1.1962 am Öpfinger Donaustausee;  
4 Ex. am 28.1.1962 am Donaurieder Donaustausee)  
1964/65 (2 Ex. in Neu-Ulm, 8 Ex. in Ulm am 24.1.1965)  
1965/66 (13 Ex. am Oberegger Günzstausee am 30.1.1966)  
1967/68 (1 Ex. bei Erbach, 4 Ex. bei Öpfingen am 25.1.1968)  
1974/75 (14 Ex. bei Riedhausen am 1.2.1975)  
1975/76 (3 Ex. am Burlafinger Müllplatz am 31.1.1976)  
1977/78 (1 Ex. am Burlafinger Müllplatz am 21.1.1978)

#### Kernbeißer (Coccothraustes coccothraustes)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Wohl regelmäßig an einigen Orten im ganzen Gebiet in geringer Zahl.

Maxima: 18.01.1976 9 Ex. Ulm-Galgenberg  
19.01.1962 11 Ex. Ulm-Roter Berg  
27.01.1980 10 Ex. Oberbleichen bei Krumbach

#### Stieglitz (Carduelis carduelis)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Alljährliche Feststellungen im gesamten Gebiet, vor allem auf Ruderalflächen. Überwinterungen sind sicher regelmäßig. Sie sind aber schwer nachzuweisen, da die Nahrungsplätze in der Regel mehrmals gewechselt werden.

Maxima im Dezember, Januar, Februar:

01.12.1979 30 Ex. Langenauer Donaumoos  
22.12.1963 18 Ex. Oberelchinger Donaustausee  
03.01.1967 13 Ex. zwischen Blaustein und Gerhausen  
13.01.1973 20 Ex. bei Günzburg  
13.02.1983 30 Ex. bei Eggingen  
15.02.1981 15 Ex. bei Burlafingen

#### Bluthänfling (Carduelis cannabina)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Alljährliche Feststellungen im gesamten Gebiet, fast ausschließlich auf Ruderalflächen. Überwinterungen sind sicher regelmäßig. Sie sind aber schwer nachzuweisen, da die Nahrungsplätze in der Regel mehrmals gewechselt werden.

Maxima im Dezember, Januar, Februar:

24.12.1975 40 Ex. Burlafinger Müllplatz  
27.12.1970 37 Ex. Egginger Müllplatz  
17.01.1976 43 Ex. bei Günzburg  
27.01.1980 80 Ex. bei Nersingen  
07.02.1965 29 Ex. Ulm-Donautal  
28.02.1974 30 Ex. bei Straß

#### Girlitz (Serinus serinus)

Wintergastvorkommen: Wohl regelmäßig auf Ruderalflächen im gesamten Gebiet in geringer Zahl.

Maxima: 07.12.1975 19 Ex. beim Oberelchinger Donaustausee  
31.12.1975 9 Ex. Ulm-Donautal  
13.01.1979 5 Ex. Burlafinger Müllplatz  
20.01.1980 7 Ex. bei Donaurieden  
08.02.1969 7 Ex. Straß

Überwinterung: Wohl nicht regelmäßig. Überwinterungsnachweise sind schwer zu erbringen, da die Nahrungsplätze in der Regel mehrmals gewechselt werden.

Gesicherte Überwinterung von wohl 7 Girlitzen im Winter 1968/69 in Straß:

20.01.1969	5	Ex.	28.02.1969	1	Ex.
27.01.1969	6	Ex.	10.03.1969	mind. 7	Ex.
30.01.1969	mind. 1	Ex.	11.03.1969	3	Ex.
01.02.1969	mind. 7	Ex.	12.03.1969	mind. 4	Ex.
08.02.1969	mind. 7	Ex.	14.03.1969	1	Ex.
20.02.1969	mind. 1	Ex.	21.03.1969	mind. 5	Ex.
21.02.1969	mind. 2	Ex.	24.03.1969	mind. 3	Ex.
26.02.1969	2	Ex.	26.03.1969	1	Ex.

### Erlenzeisig (Carduelis spinus)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig, meist bei Erlenbeständen im ganzen Gebiet, in jährlich stark wechselnder Zahl. Große Trupps umfassen einige hundert Vögel, so z.B.

14.12.1962	und	
07.01.1962		je etwa 200 Ex. bei Laupheim (Fröhlich und Ludescher in Hölzinger 1966)

### Birkenzeisig (Carduelis flammea)

Wintergastvorkommen: Unregelmäßig in wenigen Exemplaren, z.B.

15.12.1964	2	Ex.	über Oberelchinger Donaustausee
18.12.1977	2	Ex.	über Offinger Donaustausee

Überwinterung: keine

### Buchfink (Fringilla coelebs)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig im gesamten Gebiet, meist an Futterstellen und Müllplätzen. Meist nur wenige Exemplare an einem Platz. Die Trupps bestehen zum Großteil oder ganz aus Männchen.

)

Maxima:	25.12.1969	70	Ex.	am Müllplatz bei Ulm-Böfingen
	06.01.1962	45	Ex.	am Müllplatz bei Ulm-Grimmelfingen (fast nur ♂♂)
	03.01.1971	50	Ex.	am Müllplatz bei Ulm-Eggingen (fast nur ♂♂)
	20.12.1981	50	Ex.	am Müllplatz bei Ulm-Eggingen (fast nur ♂♂)

### Bergfink (Fringilla montifringilla)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig im gesamten Gebiet, meist an Futterstellen in Ortschaften, in der Regel nur in wenigen Exemplaren.

### Goldammer (Emberiza citrinella)

Wintergastvorkommen und Überwinterung: Regelmäßig im gesamten Gebiet, meist an Stellen mit Getreideabfällen und Müllplätzen, z.T. in größeren Trupps.

Maxima:	22.12.1975	etwa 500 Ex.	am Müllplatz Ulm-Eggingen
	13.01.1980	etwa 150 Ex.	am Müllplatz Ulm-Eggingen
	11.01.1981	etwa 150 Ex.	am Müllplatz Ulm-Eggingen

### Graumammer (Emberiza calandra)

Wintergastvorkommen: Wohl alljährlich, meist an Stellen mit Getreideabfällen, nur ausnahmsweise in größerer Zahl. Graumammern trifft man im Winter in der Regel zusammen mit Goldammern an. Von 14 eigenen Beobachtungen stammen 4 aus dem Dezember, 8 aus dem Januar und 2 von Anfang Februar.

Maximum:  
Ausnahmsweise noch 58 Ex. am 7.12.1975 am Schlafplatz im Gundelfinger Moos.

Überwinterung: Die späten Januar- und frühen Februardaten sprechen für Überwinterungen, die möglicherweise regelmäßig stattfinden:

19.01.1964	14	Ex.	im	Langenauer Donaumoos
19.01.1975	6	Ex.	im	Gundelfinger Donaumoos
21.01.1962	6	Ex.	am	Öpfinger Donaustausee
23.01.1983	8	Ex.	im	Gundelfinger Donaumoos
31.01.1981	8	Ex.	im	Gundelfinger Donaumoos
01.02.1975	1	Ex.	im	Gundelfinger Donaumoos
03.02.1968	7	Ex.	im	Langenauer Donaumoos

### Rohrammer (Emberiza schoeniclus)

Wintergastvorkommen: Wohl alljährlich, vor allem an schilfbestandenen Gewässern, in geringer Zahl.

Maxima:	31.12.1975	1	Ex.	Ulm-Donautal
		4	Ex.	Ulm-Gronne
		2	Ex.	Ulm-Göggingen
	21.12.1961	2	Ex.	am Öpfinger Donaustausee
		3	Ex.	am Erbacher Donaustausee
	12.01.1969	5	Ex.	bei Peterswörth
	27.12.1980	5	Ex.	im Riedheimer Ried

Überwinterung: Möglicherweise regelmäßig, aber schwer nachzuweisen, da die Rohrammern öfter ihren Nahrungsplatz wechseln. Eine ganze Anzahl von Januardaten deuten auf Überwinterungen hin (an eigenen Beobachtungen stammen 12 aus dem Januar aus 10 verschiedenen Jahren).

Zippammer (Emberiza cia)

Nur 1 Nachweis aus unserem Gebiet:

18.02.1962 2♂♂ bei Oberdischingen (Hölzinger 1962)

Schneeammer (Plectrophenax nivalis)

Wintergastvorkommen: Selten.

24./25.02.1978 1 Ex. bei Neu-Ulm/Steinheim

Literatur:

- Altrichter, K. (1971): Eine Überwinterungstradition des Singschwanes (*Cygnus cygnus*) in Mittelschwaben. Ber. Naturw. Ver. Schwaben 75, 15-23.
- Hölzinger, J. (1962): Die Vogelwelt der Ulmer Stauseen und des Schmiecher Sees. Naturk. MLtt. DJN-Ulm 1, 4-140.
- (1964): Übersicht über die Vogelwelt des Ulmer Raumes. Mitt. Ver. Naturw. u. Math. Ulm 27, 91-152.
- (1966): Beiträge zu einer Avifauna des Ulmer Raumes: Teil 7 mit Schilhansl, K.: Die Vogelwelt des Stadtgebiets Ulm/Neu-Ulm, 1-46
- Fröhlich, V. & F.-B. Ludescher: Die Vogelwelt des Osterriedes bei Laupheim und dessen weiterer Umgebung, 47-75
- Raunecker, W.: Die Vogelwelt der Illerauen vom Stausee Keilmünz bis Ulm, 76-99
- Hölzinger, J.: Notizen zur Vogelwelt der Donaualtwasser Gronne und Lichtensee mit Vorschlägen zu deren Erhaltung, 100-107 Pflüger
- Pflüger, J.: Notizen zur Vogelwelt des Finninger, Pfuher und Bauernriedes südlich von Neu-Ulm, 108-110
- Hölzinger, J.: Seidenschwanzbeobachtungen aus dem Winterhalbjahr 1965/ 66 vom Ulmer Raum, 111
- (1967): Über das Vorkommen von Tauchern und Entenvögeln am Illerstausee Keilmünz. Bayerische Tierwelt 1, 55-68.
- (1972): Die Invasion des Seidenschwanzes (*Bombycilla garrulus*) 1970/71 in Baden-Württemberg mit Rückblick auf sein Auftreten in den vergangenen zehn Jahren. Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz -10, 583-592.
- (1977): Der Einfluß von Sulfitzellstoff-Abwässern und Schwermetallen auf das Ökosystem des öpfinger Donaustausees. J. Orn. 118, 329-415.

- G. Knötzsch, B. Kroymann & K. Westermann (1970): Die Vögel Baden-Württembergs - eine Übersicht. Anz. Orn. Ges. Bayern 9, 1-175
- M. Mickley & K. Schilhansl (1970): Zum Vorkommen der Bekassine (*Gallinago gallinago*) und des Großen Brachvogels (*Numenius arquata*) im Ulmer Raum. Mitt. Ver. Naturw. u. Math. Ulm 28, 121-135.
- M. Mickley & K. Schilhansl (1973): Zur Überwinterung des Waldwasserläufers (*Tringa ochropus*) im Donaubereich bei Ulm. Anz. Orn. Ges. Bayern 12, 57-64.
- D. Rockenbauch & K. Schilhansl (1968): Zur Überwinterung des Rotmilans (*Milvus milvus*) in Süddeutschland. Anz. Orn. Ges. Bayern 8, 383-392.
- & K. Schilhansl (1967): Eine Dezember-Beobachtung des Säbelschnäblers (*Recurvirostra avosetta*) im Ulmer Raum. Anz. Orn. Ges. Bayern 8, 68.
- & K. Schilhansl (1967): Durchzug und Überwinterung der Lappentaucher (*Podicipediformes*) im Ulmer Raum. Anz. Orn. Ges. Bayern 8, 113-122.
- & K. Schilhansl (1969): Zum Vorkommen der Seetaucher im Ulmer Raum. Ber. Naturw. Ver. Schwaben 73, 92-94.
- & K. Schilhansl (1971): Zum Vorkommen des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*) im Ulmer Raum. Anz. Orn. Ges. Bayern 10, 170-173.
- Kling, A. (1962): Vogelkundliche Beobachtungen aus dem nördlichen Schwaben. Ber. Naturw. Ver. Schwaben 66, 54-55.
- (1968): Ein Beitrag zur Vogelwelt des nördlichen Schwabens. Ber. Naturw. Ver. Schwaben 72, 67-75.
- Reule, W. (1962): Bemerkenswerte vogelkundliche Beobachtungen aus dem Ulmer Raum vom 1.1.1960 bis zum 31.12.1962. Ber. Naturw. Ver. Schwaben 66, 70-80.
- Schilhansl, K. (1963): Die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes. Naturk. Mitt. DJN- Ulm 2, 1-77.
- Schilhansl, K. (1964): Über die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes. Jahresbericht vom 1.4.1963 bis 31.3.1964. Ber. Naturw. Ver. Schwaben 68, 45-55.
- (1965): Über die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes. Jahresbericht vom 1.4.1964 bis 31.3.1965. Ber. Naturw. Ver. Schwaben 69, 60-66.

- – (1966): Über die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes. Jahresbericht vom 1.4.1965 bis 31.3.1966. Ber. Naturw. Ver. Schwaben 70, 69-78.
- – (1967): Über die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes. Jahresbericht vom 1.4.1966 bis 31.3.1967. Ber. Naturw. Ver. Schwaben 71, 48-56.

Anschrift des Verfassers: Klaus Schilhansl  
Kirchweg 11  
7916 Nersingen-Oberfahlheim